

## Beschluss – Antrag 7

# Beschluss zum Antrag 7: „Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Leitungspositionen der katholischen Kirche“

**Antragsteller:** KLJB Diözesanverband Köln, BDKJ-Diözesanvorstand

Die BDKJ-Diözesanversammlung beschließt:

Als katholische Jugendverbände kennen wir die große Bereicherung die sich aus einer gemeinsamen Leitung von Frauen und Männern ergibt und können uns heute kein anderes Modell mehr vorstellen. Deshalb empfinden wir es als ungerecht, dass die Kirche zu Recht von der gleichen Würde von Frau und Mann spricht, sich diese Würde aber nicht in gleichen bzw. sich ergänzenden Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Kirche zeigt. Sie wird weder in der Liturgie, noch in der Leitung, der Hierarchie oder den Ämtern konsequent erfahrbar oder sichtbar. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, einen Beitrag für die innerkirchliche Diskussion eines für uns wichtigen Anliegens zu leisten. Papst Franziskus hat schon an verschiedenen Stellen Diskussionsbereitschaft gezeigt. und uns Jugendliche ermutigt, wenn nötig auch gegen den Strom zu schwimmen.

### **Wir möchten in Dialog treten**

Papst Johannes Paul II. hat im Jahre 1994 in seinem Schreiben „Ordinatio Sacerdotalis“ festgestellt, „dass die Kirche keinerlei Vollmacht hat, Frauen die Priesterweihe zu spenden, und dass sich alle Gläubigen endgültig an diese Entscheidung zu halten haben.“

Wir kennen die Aussage des Papstes.

Trotzdem fordern wir zu diesem Thema einen innerkirchlichen Neustart der Diskussion. JugendverbandlerInnen möchten die Frage nach der Zulassung von Frauen zum Weiheamt innerhalb der Kirche wieder ergebnisoffen diskutieren, um auch dem Glaubenssinn aller Gläubigen neuen Raum zu geben.

Darüber hinaus müssen Frauen in größerem Maße als bisher an der Leitung der Kirche beteiligt werden. Hier gilt es, die gegebenen Spielräume konsequent zu nutzen.

### **Erste Schritte gemeinsam gehen**

## Beschluss – Antrag 7

- Der Diözesanvorstand wird beauftragt, geeignete Wege zu finden, damit JugendverbandlerInnen in der Frage der Zulassung von Frauen zu den Weiheämtern in den verschiedenen Argumentationslinien sprachfähig werden.
- Der Diözesanvorstand wird beauftragt nach Wegen zu suchen den offenen Dialog über die Frage der Öffnung des Weiheamtes auch für Frauen in der innerkirchlichen Debatte fortzuführen.
- Wir fordern das Erzbistum Köln auf, sich aktiv um Frauen in Leitungspositionen zu bemühen. Dies schließt besonders die Weiterbildung von Mitarbeiterinnen, das Zugehen auf geeignete Bewerberinnen sowie flexible Arbeitszeitmodelle für Führungskräfte ein.
- Wir fordern das Erzbistum Köln auf, den Anteil der Frauen mit leitenden Funktionen innerhalb des Erzb. Generalvikariates von derzeit 17,1 Prozent in den kommenden Jahren auf 50 Prozent zu erhöhen. Dies schließt auch mit ein, zu überprüfen, ob bisher von Priestern besetzte Leitungsstellen nicht auch von Laien wahrgenommen werden können.
- Wir fordern alle Laiengremien innerhalb des Erzbistums auf, die Leitung paritätisch zu besetzen. Da der Diözesanrat innerhalb des Erzbistums hier eine besondere Vorbildfunktion wahrnimmt, muss dort mit der Umsetzung begonnen werden. Darüber hinaus verpflichten wir uns in allen Räten und Verbänden auf eine paritätische Besetzung von Gremien hinzuwirken.

Bonn, 30.11.2014